



Sammlung Theaterzettel

Iphigenie auf Tauris

Goethe, Johann Wolfgang von

1899-09-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. September 1899.

6. Vorstellung im Abonnement B.

Goethe-Gedenkfeier. Fest-Vorstellung.

„Zueignung“ von Goethe als Festvorspiel.

Gesprochen von Herrn Ernst.

Ouverture zu „Jphigenie in Aulis“ von Gluck.

Neu einstudirt:

Jphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Jphigenie	Frl. Löffl.
Thoas, König der Taurier	Herr Ernst.
Orestes	Herr Göb.
Pylades	Herr Steined.
Arkas	Herr Tietzsch.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzis 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau De Lank.

Eintritts-Preise.

Nummerirte Plätze.		Sperrsitze im I. Parquet	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz		Mt. 3.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.—		2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Logen I. Rang, 2. und 3. Reihe	4.25	Barriere	1.50 " "
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	2.50	Gallerieloge	— .80 " "
Logen III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.20	Gallerie	— .40 " "

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag, Vormittags 1 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. *Edes a. edes* während der gleichen Zeit **Vormerkungen** auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonntagen und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die **Tageskasse (Concertsaal-Eingang)** ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonntagen oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Answärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Vofbuchhandlung in Neustadt a. D. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Sonntag, den 24. September 1899. 6. Vorstellung im Abonnement A.

Goethe-Gedenkfeier.

Fest-Vorstellung.

Zum Festvortrag.

Ueber allen Gipfeln
Ist Ruh';
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vögel schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest Du auch.

Dies wunderbare Gedicht schrieb Goethe am 7. September 1783 an die Bretterwand des dadurch berühmt gewordenen kleinen Waldhäusles auf den höchsten Punkt des „Gickelhahn“ bei Ilmenau. — Als nach vielen Jahren, am 28. August 1831, der nun greise Dichter wieder in Ilmenau weilte, zog es ihn mächtig zu den walddreichen Höhen des „Gickelhahn“ empor und zu dem schlichten, kleinen Bretterhaus auf dessen Gipfel. Noch einmal wollte er dort das Gedicht seiner Jugend lesen und sich zurückträumen in die gold'ne Zeit vor 50 Jahren.

Wehmuthsreicher Erinnerungen voll, weilte er vor dem Häuschen, das leuchtende Auge sinnend in die Ferne gerichtet. Thränen entströmten seinen Augen, als er dann sein Gedicht wieder las und leise wiederholte er:

Ja, warte nur, balde ruhest Du auch!

